

## → **Beschluss**



Körperschaft des öffentlichen Rechts

135. Hauptausschuss des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R.  
vom 16.10.2009 bis 18.10.2009 im Institut für Jugendarbeit in Gauting

### **Resolution gegen den Ausschluss von a.i.d.a. aus der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus**

Die Delegierten des 135. Hauptausschusses wenden sich gegen den Ausschluss der Antifaschistischen Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München (a.i.d.a.) aus der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus (LKS).

Es ist zu befürchten, dass ohne die engagierte Mitarbeit von a.i.d.a., die in den letzten Jahren immer wieder mit Preisen für ihre Arbeit ausgezeichnet wurde, die Arbeit der Landeskoordinierungsstelle geschwächt wird. Insbesondere die genaue und kompetente Recherchearbeit über die rechtsextreme Szene wird dem Beratungsnetzwerk fehlen. Die Jugendarbeit verliert einen wichtigen Partner im Kampf gegen die rechtsextreme Szene in ganz Bayern.

Als ehrenamtlich Aktive bedauern wir den Ausschluss von a.i.d.a. aus dem Beratungsnetzwerk besonders, da a.i.d.a. ebenfalls in ehrenamtlichen Strukturen arbeitet und die Aufnahme in den Verfassungsschutzbericht neben der Rufschädigung möglicherweise den Verlust der Gemeinnützigkeit bedeutet.

Die Delegierten des 135. Hauptausschusses würdigen die engagierte Arbeit von a.i.d.a. im Sinne von Zivilcourage, einer aufgeklärten Demokratie und im Kampf gegen Rechtsextremismus.

Die im Bayerischen Jugendring zusammengeschlossenen Jugendverbände und -organisationen fordern das Landesamt für Verfassungsschutz und das Staatsministerium des Inneren daher auf, ihre Erkenntnisse zur Verfassungsfeindlichkeit von a.i.d.a. zu veröffentlichen und inhaltlich zu begründen. Sollte dies nicht möglich sein, ist die Aufnahme von a.i.d.a. in den Verfassungsschutzbericht zurückzunehmen, um so eine Wiederaufnahme in das Beratungsnetzwerk der Landeskoordinierungsstelle zu ermöglichen.